Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 722

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 15. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1891

Deutschland.

Berlin, 14. Oktober.

— Die „Schles. Ztg." macht über die Bildung der Kommission zur Vertheilung der Sperrgelder in Schlesien folgende Mittheilungen:

„Es müssen hier drei Kommissionen gebildet werden: eine für das Bisthum Breslau nebst Delegaturbezirk, eine für den preußischen Antheil der Diözese Prag (die Grafschaft Glatz) und eine für den preußischen Antheil der Diözese Olmütz (den Kommissariatsdistrikt Katscher mit den Dekanaten Hultschin, Katscher und Leobschütz). Die Mitglieder der Kommissionen werden nach dem Gesetze von dem Kultusminister im Einverständnisse mit dem Diözesanbischof ernannt. Darüber, bis zu welchem Grade gegenwärtig die Verhandlungen fortgeschritten sind, und namentlich, ob es bereits gelungen ist, das Einverständniß der drei Bischöfe (des Fürstbischofs von Breslau Dr. Kopp, des Kardinal-Fürsterzbischofs Grafen Schönborn von Prag und des Kardinal-Fürsterzbischofs Landgrafen Fürstenberg von Olmütz) zu erlangen, verlautet zur Zeit noch nichts. Jedoch scheint ein volles Einverständniß noch nicht erzielt worden zu sein, da sonst die Ernennung der Kommissionsmitglieder kaum auf sich warten lassen dürfte."

— Eine sozialdemokratische Konferenz der Konfektionsschneider Deutschlands findet hierselbst am Sonntag, den 25. und Montag, 26. Okt. mit folgender Tagesordnung statt: 1. Bericht über die wirthschaftliche und soziale Lage der Konfektionsarbeiter und -Arbeiterinnen. 2. Agitation, und wodurch können wir die Konfektionsarbeiter für die Organisation des deutschen Schneider- und Schneiderinnenverbandes gewinnen? Die Konferenz bezweckt u. A. auch, daß die Arbeiter nur in solchen Magazinen kaufen, welche die Kontrollmarke besitzen. Der „Konfektionär" bemerkt hierzu:

„Bei der heutigen Lage der Herrenkonfektionsindustrie, — um diese handelt es sich hier in erster Reihe, — bei dem Zuschneider- und Zwischensystem, wie es heute herrscht, haben vorläufig noch die Arbeitgeber, die Fabrikanten die Macht in Händen. Gerade in dieser Branche und besonders für die hier in Betracht kommenden Arbeiten giebt es so viele männliche und weibliche Arbeitskräfte, daß die Arbeitgeber resp. Fabrikanten vollständig in der Lage sind, alle unberechtigten Forderungen zurückweisen zu können. Daß sie das thun werden, wissen wir ganz bestimmt."

— Die neugeschaffene Stelle eines Oberrichters in Deutschostafrika soll der Legationsrath Sonnenschein übernehmen. Derselbe begiebt sich schon in den allernächsten Tagen an seinen Bestimmungsort. Der Genannte ist berufen, dem Gouverneur die Geschäfte des Richters zweiter Instanz abzunehmen und demselben bei der obersten Verwaltung zur Seite zu stehen. Oberrichter Sonnenschein war von 1886 bis 1889 dienstlich in der Südsee in Verwendung und zwar zuerst als Vicekonsul in Samoa, dann als Reichskommissar in den Marschall-Inseln. Von da ab war der Genannte im Auswärtigen Amte thätig, zuerst kommissarisch und dann seit Gründung der Kolonial-Abtheilung in demselben als ständiger Hilfsarbeiter. Der erwähnte nunmehrige Oberrichter ist der Sohn des rühmlichst bekannten Chemikers Sonnenschein.

— Die Seeposten auf den deutschen Schnelldampfern zwischen Bremen, Hamburg und Newyork weisen in ihrer Entwickelung einen erfreulichen Fortschritt auf. Nicht nur, daß die an ihre Einrichtung geknüpften Erwartungen bezüglich der Beschleunigung der zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten gewechselten Korrespondenz in vollem Maße in Erfüllung gegangen sind, sondern es werden die Seeposten auch seitens der Reisenden an Bord der Dampfer in erheblichem Umfange in Anspruch genommen. So wurden z. B. auf dem am 28. August von Cuxhaven nach Newyork abgegangenen Dampfer „Fürst Bismarck" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft bereits während der ersten 24 Stunden der Fahrt nicht weniger als 250 Briefe und 350 Postkarten nach europäischen Orten bei der Seepost eingeliefert, welche die Sendungen derart bearbeitet in Southampton ablieferte, daß sie ohne Aufenthalt weitergesandt werden konnten. Schon vor der Abfahrt aus Cuxhaven hatte die Seepost den Reisenden 200 Briefsendungen, 13 Telegramme und einige Packete zugestellt, welche mit der Bezeichnung „an Bord des Fürst Bismarck" eingegangen waren.

Von der Thätigkeit der Seeposten liefern einzelne uns zugängliche Zahlen über die Menge der Briefsäcke ein annäherndes Bild. So waren während der 8½tägigen Reise der „Spree" von Bremen nach Newyork 290 Briefsäcke und 550 Einschreibbriefe zu behandeln, während die Seepost des im September von Newyork abgegangenen „Fürst Bismarck" sogar 316 Säcke und diejenigen des Norddeutschen Lloyddampfers „Lahn" 550 Briefsäcke an Bord hatte. Die Zahl der bearbeiteten Einschreibsendungen ist bei einzelnen Fahrten außergewöhnlich hoch gewesen und bis auf 2641 gestiegen.

— Gutsbesitzer Winckler-Popowken, der freisinnige Kandidat für die letzte Reichstagswahl in Rastenburg-Friedland-Gerdauen, ist im Alter von 54 Jahren am Schlagfluß verstorben. In ihm verliert die freisinnige Partei ein treues Mitglied. Die freisinnige Partei des Wahlkreises hatte zuerst beabsichtigt, den Verstorbenen auch für die bevorstehende Ersatzwahl als Kandidaten wiederum aufzustellen. Winckler hatte dies aber mit Rücksicht auf seine Gesundheitsverhältnisse abgelehnt.

Hamburg, 12. Okt. Die erste Sendung amerikanischer Schweinefleischprodukte ist hier dem Konsum zugeführt worden, indem ein hiesiger Fleischwaarenhändler in dem einen Schaufenster seines Verkaufslokales Schinken und Speck aufthürmte und zum Verkauf anbot, die mit „amerikanisch", „geräucherte amerikanische Schinken und Speck" bezeichnet waren, während das andere Schaufenster einheimische Waaren enthielt. Die importirte Waare stellte sich im Preise billiger und fand lebhaftesten Zuspruch, zumal sie in Qualität hinter dem deutschen Produkt nicht zurückblieb.

Aus Erfurt schreibt uns ein Berichterstatter vom 14. d. M.: Der Saal, in welchem der sozialdemokratische Parteitag beräth, ist kleiner als der im vorigen Jahre in Halle benutzte, so daß Zuhörer, als welche natürlich Leute jeder Parteirichtung zugelassen werden, in nicht allzu großer Zahl Platz finden können. Die Leiter des örtlichen Komites sind die Herren Reißhaus und Böhm, beide Damenkonfektionäre. Man zählt schon 100 und erwartet über 300 Delegirte, da fast so viel schon jetzt beim Vertrauensmann Böhm angemeldet sind. Daß die auswärtigen Delegirten sich in entschiedener Mißstimmung über die Berliner Opposition befinden, ist bereits bekannt. Viele verlangen sogar den Ausschluß, den aber die Parteileitung nicht zu wünschen scheint, vielleicht weil er gerade geeignet wäre, den Anhang der Ausgeschlossenen, die sich als vergewaltigt bezeichnen könnten, zu vermehren. Berichterstatter sind ziemlich ebenso viele hier wie im vorigen Jahre in Halle. Das sozialdemokratische Centralorgan ist wieder durch besondere Aufwendungen in den Stand gesetzt worden, die Verhandlungen des einen Tages schon am Morgen des nächsten ausführlich mitzutheilen. Die hiesige Presse, die übrigens kein irgend namhaftes Organ aufweist, stellt sich gegen den Parteitag sehr feindlich.

Aus Sachsen, 14. Okt. Die Erhöhung der Beamtengehälter, welche seitens der sächsischen Staatsregierung in Aussicht genommen ist, wird sich zuverlässigen Mittheilungen zufolge in erster Linie auch auf die Volksschullehrer erstrecken, und zwar soll vornehmlich das gesetzlich vorgeschriebene Minimalgehalt, welches bisher 900 M. betrug, erhöht werden. Bei der Besetzung der mit dem Mindestgehalt dotirten Stellen hatten besonders ländliche Gemeinden stets mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen.

Meiningen, 14. Okt. Nachdem nun auch die Stichwahlen zum meiningischen Landtag vorüber, zeigt sich, daß nur fünfzehn bisherige Vertreter wiedergewählt, die übrigen neun neugewählt wurden. Die Mehrheit gehört zur nationalliberalen Partei, 8 Abgeordnete sind freisinnig, 1 sozialistisch.

Militärisches.

= **Personalien.** Der Generallieutenant am Ende, Kommandeur der 10. Division in Posen, ist, wie gemeldet, zu den Offizieren von der Armee versetzt und damit aus der Reihe der in höheren Kommandostellen befindlichen Offiziere ausgeschieden; er dürfte demnächst seinen Abschied nehmen. Zugleich mit einem im Jahre 1888 als Generalmajor zur Disposition gestellten Bruder im Kadettenkorps erzogen, war am Ende 1852 als Lieutenant beim 30. Inf.-Regt. eingetreten. Nachdem er von 1855 bis 1858 die allgemeine Kriegsschule absolvirt hatte, war er einige Zeit Bataillonsadjutant, dann wurde er zur Zentral-Turnanstalt und 1861 zum Kadettenhause in Potsdam kommandirt. Er blieb in verschiedenen Dienststellungen beim Kadettenkorps, bis 1866 der Krieg ausbrach, den er beim 68. Inf.-Regt. mitmachte; demnächst wurde er Kompagnie-Chef im neu errichteten 76. Infanterie-Regiment. Bei Beginn des deutsch-französischen Krieges wurde er erst Adjutant des Generals Vogel v. Falckenstein, dann des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, im Januar 1871 des XIII. Armeekorps und endlich im Februar 1871 der 1. Armee. Im Mai 1871 kam er als Major zum 74. Inf.-Regt., in welchem er blieb, bis er 1877 Kommandeur des Seebataillons wurde. 1881 erhielt er das Kommando des 132. Inf.-Regts., an dessen Spitze er bis Januar 1887 blieb. Dann wurde er Generalmajor und Kommandeur der 2. Infanterie-Brigade und am 27. Januar 1890 erhielt er unter Beförderung zum Generallieutenant das Kommando der 10. Division. — Der Generalmajor v. Bock und Polach, welcher seit Februar d. J. an Stelle des zum Divisionskommandeur beförderten Generallieutenants v. Zingler mit Wahrnehmung der Geschäfte als Ober-Quartiermeister der Armee betraut war, ist nunmehr endgiltig zum Ober-Quartiermeister ernannt worden und damit sehr jung in eine der drei wichtigsten Stellen beim Generalstabe eingerückt. Er ist erst seit März v. J. Generalmajor und steht im 50. Lebensjahre. 1860 aus dem Kadettenkorps in das 55. Infanterie-Regiment getreten, war er einige Zeit Adjutant, besuchte von 1866 bis 1869 die Kriegsakademie und fungirte 1870/71 als Adjutant bei der 13. Infanterie-Division; dann war er ein Jahr Kriegsschullehrer, und seit nunmehr 20 Jahren gehört er ununterbrochen dem Generalstab an; von 1884 bis Eintritt in seine jetzige Stellung hatte er den wichtigen Posten als Stabschef beim XV. Armeekorps inne.

= **Die Etats der Offizierkorps** weisen von jeher in den einzelnen Regimentern und selbständigen Bataillonen große Unregelmäßigkeiten auf und allmählich und aus leicht zu erklärenden Gründen hat sich ein Verhältniß herausgebildet, nach welchem die Offizieretats von Regimentern in volkreichen Städten, in denen das gesellige Leben mehr pulsirt, vollzählig, ja überschritten sind, während die Etats derjenigen Regimenter 2c., die z. B. im Osten, Nordosten und Norden der Monarchie ihre Standorte haben, große Lücken aufweisen und niemals die Sollstärke erreichen. Man hat nur nöthig, die Rang- und Quartierliste aufzuschlagen und z. B. die Etats an Offizieren der Thüringischen und Badischen Regimenter mit denen der Provinzen Ost- und Westpreußen, Schleswig-Holstein u. s. w. zu vergleichen. Diese Ungleichheiten in der Armee abzustellen, ist nunmehr, wie der „Allg. Reichskorr." von unterrichteter Seite mitgetheilt wird, Wunsch und Wille des Kaisers und es stehen somit noch in diesem Herbst zahlreiche Versetzungen von Sekondelieutenants bevor. Zunächst wird dies die Kavallerie betreffen, da in ihr die Ungleichheit in der Besetzung der Lieutenantsstellen eine bedeutende ist. Man vergleiche nur die Ulanenregimenter 2., 6., 8. und 12., sowie die Dragonerregimenter 1., 11. und 16. mit den Ulanenregimentern 3., 9., 13., sowie mit den Dragonerregimentern 17., 18., 19. u. s. w. Auch innerhalb der Gardekavallerie wird ein Ausgleich stattfinden, da auch hier Ungleichmäßigkeiten herrschen. In größerem Umfange werden dann auch Infanterie und Artillerie von diesen Ausgleichbestrebungen getroffen werden. Es sollen besonders diejenigen Offizierkorps, welche in den letzten Jahren neu formirt sind und diejenigen mit ungünstigen Garnisonverhältnissen, deren Ersatz erschwert ist, aus den vollzähligen Offizierkorps kompletirt werden.

Metz, 14. Okt. Bei den Infanterie-Regimentern 131 und 145 wird je 1 Versuchs-Bataillon für zweijährige Dienstzeit in der Weise gebildet, daß die im nächsten Monat eintretenden Rekruten ein Bataillon für sich bilden werden, während die älteren Mannschaften den anderen Bataillonen zugewiesen werden. Auf diese Weise soll erprobt werden, ob die zweijährige Dienstzeit zur Ausbildung genügend ist.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Düsseldorf,** 12. Okt. Am heutigen Verhandlungstage vor dem Schwurgericht gegen den Fabrikbesitzer Hermann bemerkte dieser, daß er bei der Umwandlung seiner Fabrik in eine Aktiengesellschaft die Absicht gehabt habe, dieselbe in Oberkassel eingehen zu lassen und das neue Unternehmen nach Oberhausen zu verlegen. Auf dem Grundstück der Fabrik in Oberkassel habe er ein Sommertheater errichten wollen. Versicherungsinspektor Hartung bekundet über die Schadenberechnung des letzten Brandes in der Hermannschen Fabrik: Der Schadenersatz wurde für das Immobiliar, Waaren, Formen, Modelle u. s. w. auf 243 156 Mark und für das Mobiliar auf 21 274 Mark festgesetzt. Es folgte die Vernehmung des Sohnes des Angeklagten, Kaufmann Ludwig Hermann zu Oberkassel, der wegen Verdachts der Betheiligung an der Brandstiftung nicht vereidigt wurde. Er gab an, daß er die Anordnung zum Trocknen der Späne in einem ausgebrannten Brennofen gegeben habe; dieser sollte fernerhin nicht mehr benutzt werden. Der Schuppen, in dem die Späne umhergelegen hätten, seien ihm als Aufbewahrungsort ungeeignet erschienen. Der Untersuchungsrichter Landrichter Jerusalem theilte mit, daß ihm in den Büchern des Angeklagten verschiedene Unregelmäßigkeiten aufgefallen seien. Namentlich seien die Kosten für den Haushalt äußerst gering angegeben, wie dies aus den Briefbelegen des Bankhauses Trinkaus ersichtlich sei. Um die Haushaltungskosten zur Verrechnung zu bringen, seien die Lagerbestände der Fabrik um die Mehrausgaben höher angesetzt worden. Von dem vernommenen Sachverständigen Eckardt aus Frankfurt a. M. wurde der Waarenabsatz der Hermannschen Fabrik auf 600 000 Mark geschätzt. Die Summe, welche der Angeklagte als für seinen Privatgebrauch verwendet auf 48 000 Mark angegeben, betrüge mindestens 66 000 Mark, wahrscheinlich aber 90 000 Mark. Von einem vorhandenen Vermögen könne kaum mehr die Rede sein.

* **Düsseldorf,** 13. Okt. Der Besitzer der Porzellanfabrik in Oberkassel, Hermann wurde wegen Brandstiftung zu acht Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Vermischtes.

† **Major Clüver** vom großen Generalstab zu Berlin, gegenwärtig dem Generalstab zu Altona beigegeben, ist auf einer Dienstreise als Eisenbahnkommissar gestern Nachmittag nahe dem Bahnhof Wilhelmsburg beim Ueberschreiten der Geleise vom Zuge erfaßt. Ein Arm ist abgerissen, der Kopf hat schwere Verletzungen erlitten, der Zustand des Offiziers ist hoffnungslos.

† **Hermann Sudermann** feierte am Dienstag seine Hochzeit mit Frau Klara Lauckner auf Helgoland. Ursprünglich war die Trauung für den 20. d. M. angesetzt und sollte in Königsberg stattfinden. Zur Vereinfachung der standesamtlichen, vielleicht auch gesellschaftlichen Formalitäten, entschloß sich das Paar zur Vermählung auf Helgoland. Von dort kehrten die Neuvermählten nach Königsberg zurück, da Sudermann, zur Zeit im vollsten Schaffen begriffen, seine dichterischen Arbeiten nicht unterbrechen will.

† **Neue Petroleumquelle.** Meldungen aus Pittsburg, Pa. zufolge ist an einer 18 Meilen westlich von dieser Stadt gelegenen Stelle eine neue Petroleumquelle erbohrt worden, welche angeblich weit über 10 000 Faß Oel per Tag liefert; in der ersten Stunde nach ihrer Erschließung soll sie 500 Faß ergeben haben, und nach Ansicht von Sachverständigen soll sie überhaupt die ergiebigste aller bis jetzt gefundenen Quellen sein.

† **Der letzte Scharfrichter von Lodz,** Namens Gluchowski, der allerdings seit langen Jahren nicht mehr seines grausigen Amtes gewaltet hatte, wurde dieser Tage zu Grabe getragen. Begleitet von der Geistlichkeit unter Fackelschein, gefolgt von einer großen Menschenmenge, wurde die Leiche des Verstorbenen am Abend in die katholische Kirche übergeführt, wo dieselbe auf einem roth ausgeschlagenen Katafalk aufgebahrt wurde. Am nächsten Vormittag wurde in der Kirche zunächst ein feierliches Todtenamt abgehalten und dann fand unter Theilnahme einer erdrückenden Menschenmenge die Beerdigung statt. Gluchowski starb übrigens nicht als armer Mann. Er hinterließ seinen Erben an 70 000 Rubel.

Lokales.

Posen, den 15. Oktober.

br. **Rekruten-Vereidigung.** Gestern Vormittag 9 Uhr hat in der Garnisonkirche die Vereidigung der Rekruten des 2. Leib-Husaren-Regiments Kaiserin, sowie der am 1. d. Mts. eingetretenen Freiwilligen und Oekonomie-Handwerker der übrigen Truppen der Garnison, und um 10 Uhr in der Bernhardinerkirche für die Rekruten katholischer Konfession stattgefunden.

br. **Einbruch.** In der Nacht vom 10. zum 11. d. Mts. sind aus einem verschlossenen Keller in der Ritterstraße mittelst Nachschlüssel 3½ Schock Eier gestohlen worden.

br. **Sämmtliche Hydranten** in der Wilhelms-Allee sind in diesen Tagen untersucht und die schadhaften Stellen ausgebessert worden.

br. **Diebstahl.** Auf dem Alten Markt ist gestern um 12 Uhr Mittags einem auswärtigen Handelsmann ein Reisemantel entwendet worden.

br. **Diebstahl.** Auf dem Bahnhofe sind gestern einer Dame aus der Manteltasche 50 M. entwendet worden.

br. **Verhaftet** wurde gestern eine Frau, welche einem Gastwirth in Zegrze einen Pfandschein über eine in Posen versetzte goldene Uhr zum Kauf anbot. Da die Frau sich über den redlichen Erwerb des Pfandscheines oder der Uhr nicht genügend ausweisen onnte, so liegt hier jedenfalls ein Diebstahl vor, aus welchem Grunde die Verhaftung der Frau erfolgte.

br. **Aus dem Polizeibericht.** Zum Polizeigewahrsam mußte gestern 8½ Uhr Abends mittelst Handwagens eine Frauensperson geschafft werden, welche total betrunken auf dem Bürgersteige des Sapiehaplatzes lag. — Beschlagnahmt und vernichtet wurden gestern Mittag eine größere Menge madiger Pilze und zwei Tönnchen verschimmelter Pflaumen. — Gefunden wurde ein zerbrochenes, anscheinend goldenes Ohrgehänge, eine schwarz gemusterte Schürze mit Spitzenbesatz und eine Nickeluhr mit kurzer Kette. — Verloren wurde auf dem Bahnhofe ein schwarzes Portemonnaie mit etwa 50 Mark Inhalt, vier Zehnmarkstücke und der Rest in Silbergeld.

Aus der Provinz Posen

und den Nachbarprovinzen.

* **Oppeln,** 14. Okt. [Zum jüngsten Eisenbahnunglück.] Wie das königliche Betriebsamt mittheilt, ist das gemeldete Eisenbahnunglück auf Schienenbruch zurückzuführen.

* **Hirschberg,** 14. Okt. [Große Feuersbrunst.] In Falkenhain zerstörte eine schreckliche Feuersbrunst fünf Besitzungen mit elf Gebäuden. Der Schaden ist bedeutend.

* **Leobschütz,** 14. Okt. [Gefaßter Defraudant.] Der mit 248 000 M. unterschlagene Gelder von hier flüchtig gewordene Bankvorsteher Michaelis ist, wie aus Stargard in Pommern telegraphirt wird, in Regenwalde verhaftet worden.

* **Allenstein,** 14. Okt. [Drei Kinder verbrannt.] Beim Brande eines Insthauses in Nickelshagen im hiesigen Kreise fanden drei Kinder des Arbeiters Lindenblatt den Tod in den Flammen.

Verloosungen.

* **Pappenheimer 7 Fl.-Loose von 1864.** 43. Gewinnziehung am 1. September 1891 zu den am 1. August 1891 gezogenen Serien. Auszahlung vom 1. Dezember 1891 ab bei dem Gräflichen Kammeramt zu Pappenheim, Mayer Kohn zu Nürnberg und der Filiale der Allgemeinen Elsässischen Bankgesellschaft zu Frankfurt a. M.

Gezogene Serien:

Ser. 21 176 182 216 275 384 393 432 549 572 579 589 607 677 697 719 760 782 907 952 1075 1107 1156 1189 1243 1253 1258 1304 1327 1331 1338 1401 1412 1426 1461 1497 1539 1597 1734 1737 1770 1810 1845 1887 1889 2224 2269 2280 2321 2323 2466 2487 2578 2592 2659 2710 2730 2753 2761 2781 2816 2914 2924 2976 2980 3086 3095 3128 3203 3211 3237 3250 3257 3280 3392 3398 3487 3586 3642 3654 3686 3698 3700 3726 3778 3797 3842 3918 3949 4005 4016 4039 4077 4110 4145 4146 4150 4215 4263 4301 4334 4372 4539 4593 4665 4705 4714 4779 4808 4845 4892 4922 4929 4972 5108 5142 5210 5226 5261 5387 5399 5402 5415 5429 5461 5500 5505 5517 5557 5579 5581 5679 5681 5696 5712 5738 5751 5809 5823 5865 6002 6025 6107 6246 6254 6285 6294 6380 6457 6519 6531 6554 6567 6625 6644 6734 6782 6793 6825 6829 6839 6921 6971 7069 7095 2526 4809.

Gewinne:

à 7000 Fl. Ser. 4808 Nr. 11.

à 450 Fl. Ser. 549 Nr. 10, S. 2269 N. 15.

à 100 Fl. Ser. 1889 Nr. 10, S. 5142 N. 2, S. 6921 N. 15.

à 40 Fl. Ser. 176 Nr. 20, S. 677 N. 13, S. 1461 N. 5, S. 3203 N. 17, S. 4929 N. 9, S. 5429 N. 10, S. 6457 N. 10.

à 30 Fl. Ser. 182 Nr. 11, S. 1734 N. 10, S. 2976 N. 17, S. 3392 N. 19, S. 4077 N. 15, S. 4146 N. 8, S. 4705 N. 16, S. 4809 N. 13 16, S. 5429 N. 13, S. 6254 N. 13, S. 7069 N. 6.

à 15 Fl. Ser. 275 Nr. 17, S. 589 N. 13, S. 607 N. 5, S. 760 N. 15, S. 907 N. 12, S. 1461 N. 6, S. 1737 N. 20, S. 1810 N. 9, S. 2980 N. 6, S. 3095 N. 5, S. 3237 N. 13, S 3257 N. 10, S. 4077 N. 13, S. 4150 N. 18, S. 4665 N. 4, S. 4705 N. 9, S. 4714 N. 14, S. 5226 N. 7, S. 6734 N. 2, S. 6793 N. 3.

Die übrigen Nummern obiger Serien erhalten je 8 Fl.

Marktberichte.

** **Berlin,** 14 Okt. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr stark. Geschäft bei herabgehenden Preisen sehr schleppend. Wild und Geflügel. Zufuhr knapp. Preise gingen hoch, jedoch steht bei stärkerer Zufuhr nach dem 15. d. Mts. ein Rückgang desselben zu erwarten. Fische. Völlig genügende Zufuhr und lebhaftes Geschäft. Preise gedrückt. Butter und Käse. Unverändert. Gemüse und Obst. Dabersche Kartoffeln etwas höher. Obst unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 60—64, IIa 50—56, IIIa 35—48. Kalbfleisch Ia 60—68 M., IIa 48—58, Hammelfleisch Ia 52—58, IIa 40—48, Schweinefleisch 46—56 M., Bakonier do. 48 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. mit Knochen 75—85 M., do. ohne Knochen 90—110 M., Lachsschinken 110—140 M., Speck, ger. 68—72 M., harte Schlackwurst 100—140 M. p. 50 Kilo.

Wild. Rehe p. ½ Kilo 0,55—0,95 M., Rothwild p. ½ Kilo 30—40 Pf., Wildschweine p. ½ Kilo 0,55 Pf., Damwild p. ½ Kilo 0,58 Pf., Wildenten — M., Rebhühner, junge 1,00 bis 1,65 M., alte 75—95 Pf., Hasen 2,60—3,70 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, p. St. — M., Enten 0,90—1,50 M., Puten —, M., Hühner, alte 0,90—1,15 M., do junge 0,50—1,00 M., Tauben 35—45 Pf., Zuchthühner 0,60 bis 1,00 M., Kapaunen — M.

Zahmes Geflügel geschlachtet. Enten, junge per Stück 1,10—1,80 M., alte —,—, Hühner Ia. p. Stück 1,00—1,40, IIa 0,50—0,80 M., junge 0,40—60 M., Tauben 0,30—0,44 M., Puten p. ½ Kilo 0,40 M., Gänse, junge, pro St. — M.

Fische. Hechte 41—46 M., do. große 35—40 M., Zander 64 M., Barsche 50 M., Karpfen, große, 100 M., do. mittelgroße, 84 M., do. kleine 80 M., Schleihe 86—91 M., Bleie 30—54 M., Aale, große 80—86 M., do. mittelgr. 70 M., do. kleine 66 M., Quappen — M., Karauschen 64—66 M., Roddow 45 M., Wels 42 M. p. 50 Kilo.

Schaltthiere. Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 7,00 M., do. 11—12 Ctm. 3,00 M., do. 10—12 Ctm. 1,90 M.

Butter. Schles., pomm. u. pos. Ia 115—118 M., do. do. IIa. 106—110 M., geringere Hofbutter 82—98 M., Landbutter 70 bis 90 M., Poln. — M. p. 50 Kilo.

Eier. Pomm. Eier mit 6 pCt. Rab. —,— M., Prima Kisteneier mit 8⅓ pCt. od. 2 Schock p. Kiste Rabatt 2,75—3,00 M., Durchschnittswaare do. 2,50—2,80 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Magnum bonum p. 50 Kilo 3,00 M., do. weiße runde 2,50 M., do. Dabersche —3,25 M., Mohrrüben, lange, p. 50 Ltr. 1,50 M., junge, p. Bund 0,10—0,15 M., Karotten p. 50 Ltr. 3—5 M., do. Zwiebeln p. 50 Kilo 3,25—3,50 M., Kohlrüben p. Schock 2,75 M., Petersilie p. Bund 0,50 M., Sellerie, groß p. Schock 5—6 M., Schoten p. 50 Liter 7—8 M., Gurken, Schlangen- per Schock 8—14 M.

Obst. Musäpfel p. 50 Liter 2,50—3,00 M., Birnen, Italiener, p. 50 Kilo — M., Muskateller p. 50 Liter — M., Tafelbirne p. 50 Liter 2,00—2,50 M., Bergamotten p. 50 Ltr. 3—3,50 M., Pflaumen, hiesige, p. 50 Ltr. 1,75—2,50 M., Pfirsiche p. Kilo 12—20 Pf., Melonen p. ½ Kilo 0,25 bis 0,30 M., ital. Weintrauben p. Kilo 0,45—0,52 M.

Bromberg, 14. Okt. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 214—224 M. Roggen 220—228 M., geringe Qualität 210 bis 220 M. Gerste 155—168 M. Erbsen Futtererbsen 165—175 M., Kocherbsen 180—195 M., Hafer 160—165 M. Wicken 150—155 M. Spiritus 50er 71,70 M. 70er 51,50 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 14. Oktober.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer,	pro 100 Kilo	23 —	22 70	21 10	20 60	19 10	17 60
Weizen gelber		22 90	22 60	21 10	20 60	19 10	17 60
Roggen		23 80	23 30	22 60	22 30	21 30	20 30
Gerste		17 70	17 20	16 20	15 70	15 20	14 70
Hafer		15 40	14 90	14 40	13 90	13 20	12 70
Erbsen		19 50	18 80	18 —	17 50	17 —	16 50

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps per 100 Kilogr.	26,50	25,20	21,70 Mark.
Winterrübsen..	25,90	24,50	21,50 „

Stettin, 14. Okt. [An der Börse.] Wetter: Schön. Temperatur: + 14 Gr. R. Barom. 760 mm. Wind: SW.

Weizen matter, p. 1000 Kilo loko 220—226 M., per Okt. 227 M. bez., p. Okt.-Nov. 226,5 M. bez., per Nov.-Dez. 226,5 M. Br. Roggen matter, p. 1000 Kilo loko 210 bis 232 M., p. Okt. 238—236,5—238 M. bez., 237,5 M. Br. u. Gd., p. Okt.-Nov. 234 bis 233,5 M. bez., p. Nov.-Dez. 232 bez. Gerste p. 1000 Kilo loko Märker 163—170 M. Hafer p. 1000 Kilo loko 155—161 M. Rüböl fester, per 100 Ko. p. Okt. 62,5 M. Br., p. April-Mai 61,5 M. Br. Spiritus fest, p. 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 54 M. bez., p. Okt. 70er 51 M. Gd., p. Okt.-Nov. 70er 50,8 M. Gd., p. Nov.-Dez. 70 er 50,5 M. Gd., per April-Mai 70er 51,5 M. Gd. Angemeldet: Nichts. Regulirungspreise: Weizen 227 M., Roggen 237,25 M., Spiritus 70er 51 M.

Landmarkt: Weizen 220—225 M., Roggen 228—232 M., Gerste 162—166 M., Hafer 160—166 M., Kartoffeln 54—75 M. Heu 3,5—4 M., Stroh 32—34 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Stettin,** 14. Okt. [Petroleum.] Der Lagerbestand betrug am 1. Oktbr.: 80 714 Brls.
Versand vom 1. bis 8. Okt. d. J. 16 549 „
Lager am 8. Okt. d. J. 64 165 Brls.
gegen gleichzeitig in 1890: 104 271 Brls., in 1889: 70 765 Brls., in 1888: 70 311 Brls., in 1887: 125 830 Brls., in 1886: 65 963 Brls., in 1885: 107 474 Brls.

Der Abzug vom 1. Januar bis 8. Oktober d. Js. betrug 177 872 Brls., gegen 159 323 Brls. in 1890 und 180 009 Brls. in 1889 gleichen Zeitraums.

In Erwartung sind 11 Ladungen mit 61 825 Brls.

Die Lagerbestände loko und schwimmend waren in:

	1891 Barrels	1890 Barrels
Stettin am 8. Oktober	125 990	156 619
Bremen „ „ „	346 768	335 878
Hamburg „ „ „	408 705	387 157
Antwerpen „ „ „	114 239	180 162
Amsterdam „ „ „	62 450	43 281
Rotterdam „ „ „	269 032	255 001
Zusammen	1 327 184	1 358 098

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	13. Oktober.	14. Oktober.
fein Brodraffinade	28,00—28,25 M.	28,00—28,25 M.
fein Brodraffinade	—	—
Gem. Raffinade	27,75—28,50 M.	27,75—28,50 M.
Gem. Melis I.	26,25 M.	26,25 M.
Krystallzucker I.	26,75 M.	26,75 M.
Krystallzucker II	—	—

Tendenz am 14. Okt., Vormittags 11 Uhr: Fest.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	13. Oktober.	14. Oktober.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	17,40—17,55 M.	17.40—17,60 M.
dto. Rend. 88 Proz.	16,70—16,90 M.	16,75—17,00 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	13,00—14,80 M.	13,00—14,80 M.

Tendenz am 14. Okt., Vormittags 11 Uhr: Fest.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 15. Okt. Das „Fremdenblatt“, die Entrevue Giers mit Rudini besprechend, erklärt, daß die Bedeutung dieser Entrevue offenbar eine erfreuliche sei. Diese Entrevue in Wien werde wie jede andere Kundgebung friedlicher Gesinnungen mit Genugthuung begrüßt. Die Interessen des Dreibundes sind jedem Einzelnen seiner Mitglieder klar genug, um den unbefangenen einsichtigen Beurtheiler zu dem Ergebnisse zu führen, daß die freundschaftliche Berührung der leitenden Persönlichkeiten Italiens und Rußlands den Anhängern des Friedens, zu dessen Aufrechterhaltung dieser Bund gebildet ist, nur von neuem willkommen sein könne.

Straßburg, 15. Okt. Die „Straßburger Post“ veröffentlicht ein Schreiben des Reichstagsabgeordneten Höffel, eines eingeborenen elsässer Arztes, ansässig in Buchsweiler, in welchem er mittheilt, daß nach der Veröffentlichung Bonghis, die seinen politischen Anschauungen völlig widerspreche, die Theilnahme am Friedenskongresse abgelehnt sei. Bonghi habe von der Stimmung im Elsaß keine Ahnung, die Zeit habe das Stadium der Versöhnung herbeigeführt, eine neue Generation sei herangewachsen, die von Frankreich nichts mehr wissen wolle und von den Alten habe sich die große Mehrzahl mit den bestehenden Verhältnissen ehrlich abgefunden.

Petersburg, 15. Okt. Die „Nordische Telegraphen-Agentur“ vernimmt, daß bei dem Ausfuhrverbot von Oelkuchen es gestattet worden sei, ins Ausland verkaufte, aber in russischen Häfen lagernde Waare noch auszuführen, gleichwie solche den russischen Eisenbahnen noch bis zum 27. September alten Stils übergebene Waare. Die Ausfuhr für noch ausstehende Termine zu liefernde Waare ist jedoch nicht erlaubt.

Börse zu Posen.

Posen, 15. Oktober. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 71,30, (70er) 51,70, (Loko ohne Faß) (50er) 71,30, (70er) 51,70.

Posen, 15. Oktober. [Privat-Bericht.] Wetter: trübe.
Spiritus matter. Loko ohne Faß (50er) 71,30 (70er) 51,70.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 15. Oktober. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.14.
Weizen weichend		
do. Okt.	222 50	224 75
do. Nov.-Dez.	224 —	226 75
Roggen weichend		
do. Okt.	235 25	237 50
do. Nov.-Dez.	230 25	233 —
Rüböl matter		
do. Okt.	63 90	64 50
do. April-Mai	61 30	61 30

		Not.v.14
Spiritus matt		
70er loko ohne Faß	52 50	52 40
70er Oktober	51 —	51 10
70er Okt.-Nov.	50 90	51 10
70er Nov.-Dez.	50 90	51 10
70er Dez.-Jan.	51 10	51 20
70er April-Mai	52 —	52 20
Hafer	162 75	
do. Okt.		163 —

Berlin, 15 Oktober. **Schluß-Course** Not.v.14.

		Not.v.14.
Weizen pr Oktbr.	226 50	225 —
do. Nov.-Dez.	228 50	226 75
Roggen pr. Okt.	240 50	237 75
do. Nov.-Dez.	234 50	233 —
Spiritus (Nach amtlichen Notirungen.)		
do. 70er loko	52 50	52 50
do. 70er Oktober	51 —	51 10
do. 70er Oktbr.-Novbr.	50 90	51 —
do. 70er Nov.-Dez.	51 10	51 10
do. 70er Dez.-Januar	51 30	51 30
do. 70er April-Mai.	52 20	52 20

		Not. v 14.
Konsolid 4% Anl.	105 40	105 40
„ 3½%	97 80	97 90
Pos. 4% Pfandbrf.	100 90	100 90
Pos. 3½% Pfandbr.	94 80	94 70
Pos. Rentenbriefe.	101 70	101 70
Posen. Prov. Oblig.	92 —	92 —
Oester. Banknoten.	173 35	173 50
Oestr. Silberrente	78 90	79 —
Russ. Banknoten	213 70	213 60
R. 4½% Bdkr Pfdbr.	96 75	96 75

		Not.v.14
Poln. 5% Pfandbr	65 60	— —
Poln. Liquid.-Pfdbr.	63 75	63 75
Ungar. 4% Goldr.	90 10	90 25
Ungar. 5% Papierr	87 25	87 30
Oestr. Kred.-Akt. Ultimo	153 60	153 60
Oestr fr. Staatsb Ultimo	122 40	122 25
Lombarden Ultimo	45 90	45 60
Neue Reichsanleihe	83 90	84 —
Fondsstimmung fest		

Ostpr. Südb. E. S. A.	74 10	73 60
Mainz Ludwighfdto	110 60	110 75
Marienb. Mlaw. dto	54 10	54 —
Italienische Rente	89 50	89 60
Russ4%konsAnl 1880	95 60	95 25
dto. zw. Orient. Anl.	— —	65 80
Rum. 4% Anl. 1880	83 10	83 —
Türk. 1% kons. Anl.	17 50	17 50
Pos. Spritfabr. B. A.	— —	— —
Gruson Werke	142 50	142 —
Schwarzkopf	230 75	231 —
Dortm. St. Pr. L. A.	65 80	65 90
Inowrzl. Steinsalz	29 10	29 25

Gelsenkirch. Kohlen	153 —	153 30
Ultimo:		
Dux-Bodenb. EisbA	221 40	221 20
Elbethalbahn „ „	93 50	93 10
Galizier „ „	89 25	89 25
Schweizer Ctr. „ „	148 —	148 —
Berl. Handelsgesell.	139 60	139 40
Deutsche B. Akt.	148 —	147 75
Diskont. Kommand.	174 50	174 75
Königs- u. Laurah.	117 50	117 25
Bochumer Gußstahl	121 —	118 50
Flöther Maschinen	— —	— —
Russ. B. f. ausw. H	65 10	64 75

Nachbörse: Staatsbahn 122 40 Kredit 153 60, Diskonto-Kommandit 17460.

Stettin, 15. Oktober. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.14.
Weizen matt		
do. Okt.	225 50	227 —
do. Okt.-Nov	225 —	226 50
Roggen flau		
do. Okt.	235 —	237 50
do. Okt.-Nov.	232 —	233 50
Rüböl unverändert		
do. Okt.	62 50	62 50
do. April-Mai	61 50	61 50

		Not.v.14
Spiritus unverändert		
per loko 70 M. Abg.	54 20	54 —
„ Oktober „	51 —	51 —
„ April-Mai „	51 20	51 50
Petroleum*)		
do. per loko	11 —	11 —

*) **Petroleum** loco versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 14. Oktober, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp i. Cels. Grad.
Mullaghmor.	731	SW	5	Regen	7
Aberdeen	730	SSW	6	halb bedeckt	9
Christiansund	738	OSO	6	halb bedeckt	13
Kopenhagen	752	SSO	3	bedeckt	12
Stockholm.	760	SSO	4	bedeckt	12
Haparanda	767	SSO	4	halb bedeckt	5
Petersburg	770	SSO	1	wolkenlos	— 1
Moskau	774	W	6	wolkenlos	0
Cork Queenst.	738	WSW	7	wolkig	11
Cherbourg.	751	WSW	7	wolkig	12
Helder	745	SW	4	wolkig	15
Sylt	746	SSW	6	Regen	12
Hamburg	751	S	4	bedeckt	13
Swinemünde	755	SSO	2	wolkig ¹)	12
Neufahrw.	758	SSW	4	halb bedeckt	10
Memel	760	SO	4	wolkig	7
Paris	755	SSW	7	Regen	14
Münster	751	S	2	bedeckt	16
Karlsruhe	758	O	1	heiter	11
Wiesbaden	757	still		bedeckt ²)	11
München	762	SSW	3	wolkenlos	6
Chemnitz	759	SSO	1	bedeckt	11
Berlin	757	S	3	wolkig ³)	11
Wien	761	SSO	2	heiter	10
Breslau	761	SO	2	bedeckt	12
Ile d'Aix	757	W	5	Regen	16
Nizza	762	O	2	wolkenlos	15
Triest	762	still		bedeckt	20

¹) Abends Regen. ²) Nachts Regen. ³) Abends Regen.

Uebersicht der Witterung.

Ein ungewöhnlich tiefes barometrisches Minimum unter 724 mm liegt nordwestlich von Schottland über den Britischen Inseln und Umgebung, sowie in Nordwestdeutschland, vielfach stürmische Luftbewegung, stellenweise vollen Sturm aus südlicher und südwestlicher Richtung verursachend. Hurstcastle meldet schweren Sturm aus Westsüdwest. In Deutschland ist das Wetter warm, im Nordwesten trübe mit Regenfällen, im Süden und Osten ruhig und vielfach heiter. Die Depression scheint nordwestwärts fortzuschreiten und daher dürften die südlichen und östlichen Gebietstheile Deutschlands nicht erheblich von derselben beeinflußt werden.

Deutsche Seewarte.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 14 Oktbr. Mittags 0,88 Meter.
„ „ 15. „ Morgens 0,86 „
„ „ 15 „ Mittags 0,86 „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.